



Konfliktforschung I

Kriegsursachen im historischen Kontext

Übung 6: Nukleare Abschreckung während des Kalten Krieges

Lutz Krebs

NCCR Democracy

Universität Zürich

Stämpfenbachstrasse 63, Raum SBC-4-412

krebs@icr.gess.ethz.ch

Rationale Abschreckung

- Ein Abschreckungsversuch wird von einem Verteidiger mit einer Drohung gegen einen Herausforderer eingesetzt, um diesen von einem Angriff abzuhalten
- Dieser Versuch geht davon aus, dass der Herausforderer
 1. einen Angriffsanreiz hat und manipulierbar ist
 2. den Abschreckungsversuch korrekt wahrnimmt
 3. eine rationale Entscheidung trifft

Arten von Fehleinschätzungen

- Fehleinschätzung der eigenen/gegnerischen Kapazitäten
- Fehleinschätzung der gegnerischen Absichten
- Fehleinschätzung der politischen Lage
- Fehleinschätzung der Konsequenzen des eigenen Handelns

Fehleinschätzungen

- Absichten des Staates
 - Überschätzung der Bedrohung (1. WK)
 - Aber: hat die Spirale die Bedrohung nur enttarnt?
 - Unterschätzung der Bedrohung (2. WK)
- Problemlösung
 - “Fragen wir ihn doch einfach!”
 - “Robuste” Entscheidungen fällen:
 - Zuckerbrot und Peitsche

Absichten einschätzen

- Tendenz, das eigene Verhalten für logisch und harmlos zu halten
- Tendenz, kooperative oder unbedrohliche Handlungen als bedrohlich zu sehen
- Überschätzung von Konflikten (Tunnelblick)

Der Abgrund

- Ein Atomkrieg sollte nicht ausbrechen, solange:
 - Beide Staaten ein wenig rational handeln
 - Beide Staaten über Freiheitsgrade verfügen
- Aber (glaubwürdige) Abschreckung schrenkt Freiheitsgrade ein

Verhalten in Risikosituationen

- Wahl zwischen Krieg und Frieden oder Krieg und Krieg?
- Wahrnehmung beeinflusst die Realität
- Risik-Aversity und Risk-Acceptance
- Welcher Vergleichswert wird benutzt?

Einschränkungen

- Die Einschätzungen von Lage und Kapazitäten sind oft falsch, aber:
 - dies ist nicht notwendigerweise fatal
 - dies sagt nichts über die Art der Fehleinschätzung
- Jeder Einzelfall kann eine Ausnahme sein